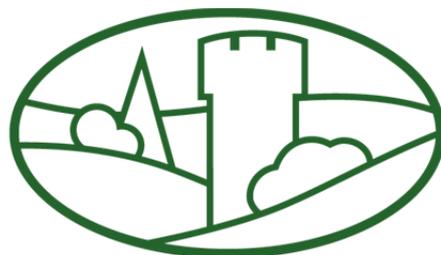


gesonderter nichtfinanzieller  
Konzernbericht 2017



Weil die Menschen von hier  
uns wichtig sind



Präambel	2
Geschäftsmodell	3
Strategie	4
Prozessmanagement	11
Umweltbelange	20
Arbeitnehmerbelange	31
Menschenrechte	38
Sozialbelange	40
Vermeidung von Korruption und Bestechung	42

Nachfolgend berichtet der WASGAU Konzern über die wesentlichen Themen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in Form des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts im Sinne des §315b HGB, in den alle operativ handelnden Gesellschaften des WASGAU Konzerns eingebunden sind.

**Integrierte Gesellschaften des WASGAU Konzerns:**

- WASGAU Produktions & Handels AG (Mutterunternehmen)
- WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH
- WASGAU Frischwaren GmbH
- WASGAU Metzgerei GmbH
- WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH
- WASGAU Einzelhandels GmbH
- Einkaufsmarkt Hahn GmbH
- Glantal-Center GmbH Lauterecken
- WASGAU C+C Großhandel GmbH
- Weinstraßen C+C Großhandels GmbH

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde erstellt unter Berücksichtigung der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2017 ist auf der Internetseite unter <https://wasgau-ag.de/finanzberichte-2017/> veröffentlicht.

## GESCHÄFTSMODELL 3

Der WASGAU Konzern (WASGAU) mit Sitz der Muttergesellschaft im westfälischen Pirmasens ist ein regional tätiges Lebensmittel-Handelsunternehmen in Deutschland und hat sich in einer Kooperation zu einem Einkaufsverbund mit der REWE Group zusammengeschlossen. Die Märkte befinden sich vorwiegend in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Den Kern unserer Handelstätigkeit bilden die WASGAU Super- und Verbrauchermärkte mit Verkaufsflächen zwischen 600 und 4.000 Quadratmetern; daneben betreibt die WASGAU Cash and Carry (C+C) Betriebe als Partner für Gastronomie und Großverbraucher. Über 85 % des Umsatzes werden innerhalb dieser Vertriebsketten erzielt. Darüber hinaus nutzen diverse selbstständige Einzelhändler die WASGAU als Einkaufszentrale. Die konzernzugehörige WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei versorgen die Märkte mit Fleisch- und Wurstwaren sowie mit Backwaren und Konditorei-Erzeugnissen. Der Anteil der Frische-Warengruppen am Gesamtsortiment beträgt über 50 %.

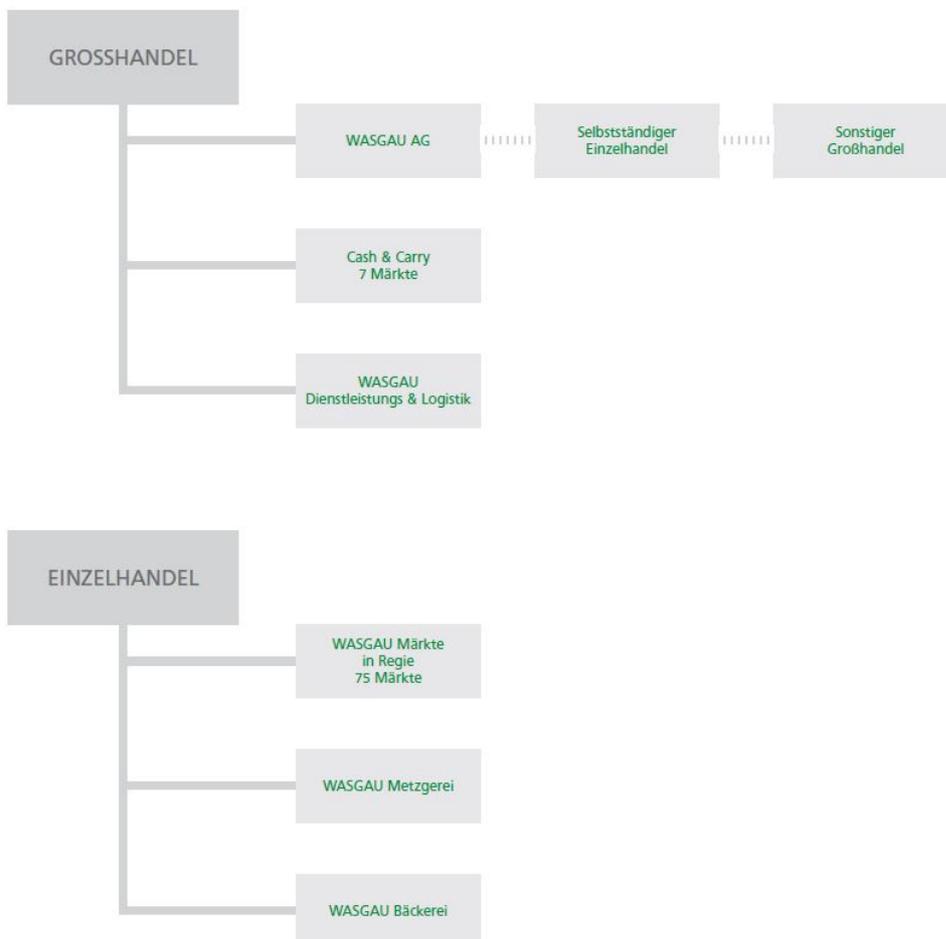


Abbildung: Stand 31.12.2017

## KRITERIUM 1: STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN

In 75 Supermärkten sowie sieben C+C Märkten bieten wir unseren Kunden vor allem Produkte im Lebensmittelbereich an (Stand: 31.12.2017). Mit diesem Geschäftsmodell versorgt die WASGAU in einer überwiegend ländlich geprägten Region Kundinnen und Kunden mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung sind die Kernwerte unserer Unternehmenskultur. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells und Konsequenz dieser unternehmerischen Werte. Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für Mensch, Natur und Region zu übernehmen. Das kommt in unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ zum Ausdruck.

Nachhaltigkeit ist für uns ein zentraler unternehmerischer Erfolgsfaktor, denn Regionalität, Qualität und Bioprodukte gewinnen als Kaufkriterien im Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Durch unsere regionale Verwurzelung und unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Transparenz können wir uns als nachhaltige Marke im Lebensmittelhandel positionieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie baut auf vier Säulen auf: Produkte & Lieferanten, Energie & Umwelt, Mitarbeiter & Kunden sowie Soziales Engagement. Um nachhaltig produzierte und hochwertige Lebensmittel anbieten zu können, prüfen wir insbesondere im Bereich der WASGAU Marken unsere Lieferanten, bevor wir eine Geschäftsbeziehung eingehen und setzen vor allem auf langjährige, stetige Lieferantenbeziehungen. Gesunde Böden und eine intakte Umwelt sind eine wichtige Voraussetzung für hochwertige Lebensmittel, weshalb wir Maßnahmen im Unternehmen umsetzen, um negative ökologische Auswirkungen zu minimieren. Unserer Verantwortung für unsere Mitarbeiter und unserem Bedarf an Fachkräften werden wir durch das Angebot von Ausbildungsplätzen und betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie moderne Arbeitsbedingungen gerecht. Um auch weiterhin auf das vertrauensvolle Verhältnis zu Kunden und Partnern in der Region zählen zu können, engagiert sich die WASGAU vor Ort für soziale Zwecke und ist auch Ansprechpartner rund um das Thema „Gesundes Essen“.

Über unser gelebtes Engagement zu Nachhaltigkeit und unsere gesellschaftliche Verantwortung berichten wir transparent und detailliert:

- CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (bzw. EU CSR-Richtlinie): Ab dem Geschäftsjahr 2017 berichtet die WASGAU jährlich zu ihren Nachhaltigkeitsleistungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus § 315c HGB i.V.m. § 289c Abs. 2 und 3 HGB.

Über unsere Konzepte berichten wir hinsichtlich Umweltbelangen in den Kriterien 12 und 13, hinsichtlich Arbeitnehmerbelangen in den Kriterien 14 und 16 und hinsichtlich Sozialbelangen in Kriterium 18. Das Diversitätskonzept ist in Kriterium 15 erläutert. Informationen zur Achtung der Menschenrechte finden Sie in Kriterium 17. In den Kriterien 19 und 20 informiert die WASGAU hinsichtlich der im Unternehmen umgesetzten Konzepte zur Vermeidung von Korruption und Bestechung.

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK): Die WASGAU gibt für das Jahr 2017 eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex ab und folgt damit in der Berichterstattung einem international anerkannten Standard.

## KRITERIUM 2: WESENTLICHKEIT

Für diese Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse und eine Stakeholder-Befragung durch.

Hierfür werteten wir zunächst anerkannte Nachhaltigkeits- und Branchenstandards aus. Analysiert wurden unter anderem die folgenden Quellen:

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex, inklusive des Branchenleitfadens für Unternehmen der Ernährungsindustrie von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE),
- Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI Sustainability Reporting Standards), inklusive der Zusatzanforderungen für die lebensmittelverarbeitende Industrie,
- Kriterien des Sustainability Accounting Standards Board,
- Sustainable Development Goals der UN,
- Studien zu Nachhaltigkeitstrends in der Lebensmittelindustrie,
- Benchmark-Analyse der Nachhaltigkeitsthemen von Handelsunternehmen und Unternehmen der lebensmittelverarbeitenden Industrie mit einem Schwerpunkt auf Backwaren, Fleischindustrie und Tiefkühlkost.

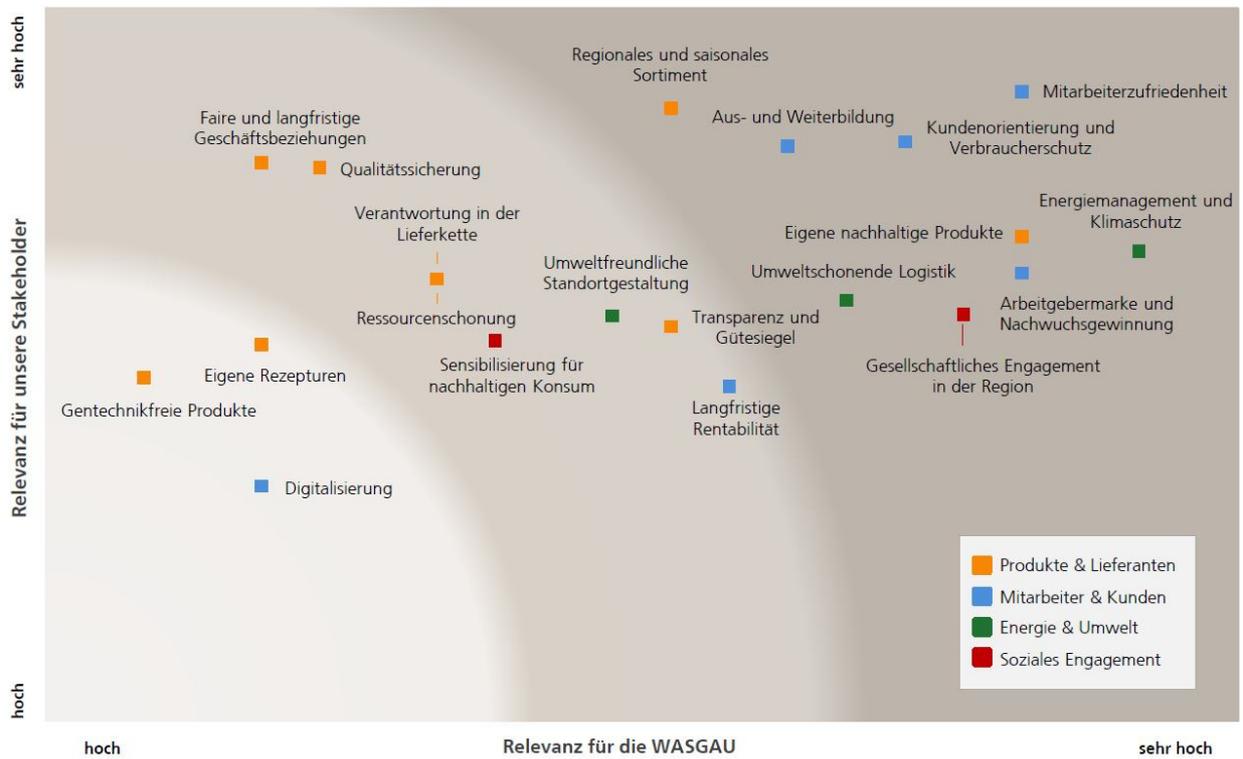
Die Führungskräfte aus nahezu allen Fachabteilungen und den Produktionsbetrieben identifizierten die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU und bewerteten sie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und ihrer Chancen und Risiken für das WASGAU Nachhaltigkeitsprofil.

Um die Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder mit einzubeziehen, diskutierten wir die Themen anschließend in Experten-Interviews (telefonisch) mit 58 Stakeholdern und ließen diese aus externer Sicht bewerten. Diese Befragung ausgewählter Stakeholder ergänzte die WASGAU um eine Online-Umfrage, an der interessierte Kunden und Mitarbeiter teilnahmen. Aus den Befragungen ergab sich eine Rangliste mit 20 wesentlichen Themen und unsere vier Säulen der Nachhaltigkeit:

Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie	Wesentliche Themen
<b>I. Produkte &amp; Lieferanten</b>	1. Eigene nachhaltigere Produkte 2. Transparenz und Gütesiegel 3. Regionales und saisonales Sortiment 4. Verantwortung in der Lieferkette 5. Ressourcenschonung 6. Qualitätssicherung 7. Eigene Rezepturen 8. Faire und langfristige Geschäftsbeziehungen 9. Gentechnikfreie Produkte
<b>II. Energie &amp; Umwelt</b>	10. Energiemanagement und Klimaschutz 11. Umweltschonende Logistik 12. Umweltfreundliche Standortgestaltung
<b>III. Mitarbeiter &amp; Kunden</b>	13. Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung 14. Mitarbeiterzufriedenheit 15. Aus- und Weiterbildung 16. Kundenorientierung und Verbraucherschutz 17. Langfristige Rentabilität 18. Digitalisierung
<b>IV. Soziales Engagement</b>	19. Gesellschaftliches Engagement in der Region 20. Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum

Die Relevanz dieser wesentlichen Themen für die WASGAU und für unsere Stakeholder ist in unserer Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

### Wesentlichkeitsmatrix



Die vier Säulen und die wesentlichen Themen bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Berichterstattung. Über die Ziele, die wir uns zu unseren wesentlichen Themen setzen, berichten wir in Kriterium 3.

Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der Stakeholder-Befragung finden sich im Indikator SRS-102-40.

### KRITERIUM 3: ZIELE

Im Folgenden sind die Nachhaltigkeitsziele der WASGAU - sortiert nach Säulen der Nachhaltigkeit und wesentlichen Themen - angegeben. Für alle Ziele ist die WASGAU bestrebt, Kernindikatoren zu implementieren, die in das strategische Controlling integriert werden und der Erfolgsmessung dienen. Sie sollen den Grad der Zielerreichung abbilden und damit Anhaltspunkte für Verbesserungen liefern. Über die Leistungsindikatoren (KPIs) und ihre Einbindung in die Unternehmenssteuerung berichten wir in Kriterium 7.

#### Säule der Nachhaltigkeitsstrategie: Produkte & Lieferanten

- Wir wollen unsere Angebote an WASGAU Marken ausbauen.
- Wir machen die Wertschöpfungskette bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich und legen dabei Wert auf Zertifizierungen.
- Wir streben die Rolle als führende Plattform für regionale Produkte im Vertriebsgebiet an.
- In Bezug auf WASGAU Marken entwickeln wir einen Lieferantenkatalog. Dieser berücksichtigt auch soziale und ökologische Kriterien.
- Wir sind ein fairer Partner und bevorzugen langfristige Geschäftsbeziehungen.
- Wir bieten eine Vielzahl von Produkten an, die gentechnikfrei produziert werden.

#### Säule der Nachhaltigkeitsstrategie: Energie & Umwelt

- Wir stellen konzernweit sukzessive auf LED-Beleuchtung um.
- Wir streben eine konzernweite Reduzierung der Energie-Leistungsindikatoren (EnPIs) um 5 % an (Basisjahr 2015).
- Wir erhöhen konzernweit die Energietransparenz durch zusätzliche Messungen.
- Wir überprüfen konzernweit die Nutzung von Verglasung für die Kühltruhen und die Wirtschaftlichkeit des Einbaus.
- Wir überprüfen die größten Wärmeerzeuger und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.
- Wir überprüfen die größten Erdgasverbraucher und ermitteln die Wirtschaftlichkeit eines Austauschs.
- Wir arbeiten nach Möglichkeit mit lokalen Lieferanten zusammen, um kurze Transportwege zu gewährleisten.
- Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen.
- Wir versuchen verstärkt, Plastikabfälle in den Produktionsbetrieben und Märkten zu minimieren.
- Wir modernisieren fortwährend unsere Märkte, sodass sie dem neuesten technischen Stand entsprechen.

### Säule der Nachhaltigkeitsstrategie: Mitarbeiter & Kunden

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um dadurch einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.
- Wir wollen attraktiver Arbeitgeber in der Region bleiben.
- Wir wollen Arbeitsunfälle durch Schulungen zum Arbeitsschutz reduzieren.
- Wir gewährleisten ein wettbewerbskonformes Preis-Leistungs-Verhältnis für unsere Sortimente und Zielgruppen.
- Wir wollen umfassend zu Lebensmitteln auf diversen Kommunikationskanälen informieren und unsere Kunden individuell in unseren Märkten beraten.
- Wir wollen ein starker Partner in der Region für die Gesellschaft sein.
- Wir bauen unsere digitalen Prozesse aus und erhöhen so zusätzlich unsere Serviceorientierung.

### Säule der Nachhaltigkeitsstrategie: Soziales Engagement

- Als starker Partner der Region fördern wir gemeinnützige soziale Projekte, um die Lebensqualität zu verbessern und die Menschen in unserer Heimat zu unterstützen.
- Wir informieren rund um das Thema „Gesundes Essen“, auch über unsere Social-Media-Aktivitäten.

#### KRITERIUM 4: TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Um lange Transportwege zu vermeiden und einen Großteil der Wertschöpfung in der Region zu erbringen, bevorzugt die WASGAU, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Anbieter vor Ort. In unseren Frischeregalen können Kundinnen und Kunden saisonal erntefrische Produkte aus der WASGAU Region (überwiegend der Pfalz und dem Saarland) wählen. Insbesondere bei den Frischetheken und unseren WASGAU Marken kann die WASGAU aufgrund vorrangig regionaler Lieferanten ein besonders hohes Maß an Produkttransparenz gewährleisten. Durch die kurzen Lieferketten ist es uns möglich, mit unseren Lieferanten im direkten und kontinuierlichen Austausch zu stehen und auf Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu reagieren. Bei besonderen Vorkommnissen führen wir Lieferantenaudits durch.

Bei den WASGAU Marken präferiert die WASGAU Produkte aus ökologischem Anbau, deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sein sollen als bei vergleichbar konventionellen Produkten. Damit wollen wir einen Beitrag u. a. zum Schutz der Artenvielfalt, zu Ressourcenschonung und -erhalt, zur Vermeidung von Umweltgiften und Pestiziden sowie zu artgerechter Tierhaltung und dem Tierschutz leisten. Für Lebensmittel im Biosegment fordert die WASGAU Selbstauskünfte der Hersteller zur Bioqualität der verarbeiteten Rohstoffe an. Auf Produktebene fragt die WASGAU in diesem Zusammenhang ökologische Zertifizierungen ab, welche in den meisten Fällen eine externe Auditierung beinhalten. Dazu zählen beispielsweise Bioland, Naturland, UTZ, Fairtrade, MSC und ASC.

Für die WASGAU Marken besteht ein Anforderungsprofil, welches unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen (aufgrund von Allergien) sowie Recyclingfähigkeit bzw. Anteil an nachwachsenden und abbaubaren Ressourcen des Verpackungsmaterials. Auf Produktebene vermeiden wir unnötige Verarbeitungsschritte und Zusätze.

Die WASGAU Bäckerei stellt ihre Bio-Brote aus Bioland-zertifizierten Mehlen her, die überwiegend aus der Region stammen. Eine enge Zusammenarbeit und der direkte Kontakt mit unseren Lieferanten ermöglicht uns eine Rückverfolgbarkeit. Dazu gehören die Überprüfung der Düngemethoden sowie die Bestimmung des Saatguts der Erzeuger.

Wir führen langfristig angelegte, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen. Unsere Lieferanten sind größtenteils in den Ländern der Europäischen Union ansässig. Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir verstärkt auf lokale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück. Für die erweiterte Lieferkette, also über Zwischenhändler bezogene Waren, erfasst die WASGAU im Berichtszeitraum keine Daten.

Im WASGAU Verhaltenskodex hat die Konzernleitung für alle Mitarbeiter verpflichtende, standardisierte Verfahrensweisen und Verhaltensregeln auch im Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartnern definiert, um partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten.

## KRITERIUM 5: VERANTWORTUNG

Der Vorstand verantwortet die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie. Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt somit auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand wird regelmäßig vom Kernteam Nachhaltigkeit beraten und informiert. Dieses übernimmt unter der Leitung des Nachhaltigkeitsreferenten die operative Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen. Der Nachhaltigkeitsreferent steuert den Dialog zu allen Nachhaltigkeitsthemen mit den relevanten Fachabteilungen sowie weiteren Stakeholdern der WASGAU.

## KRITERIUM 6: REGELN UND PROZESSE

Die Konzernleitung hat für die wesentlichen Bereiche unseres Tagesgeschäfts standardisierte Verfahrensweisen, Richtlinien und Verhaltensgrundsätze sowie einen die Unternehmenskultur unterstützenden Verhaltenskodex herausgegeben. Diese gelten sowohl im Verhältnis zu Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und Behörden als auch im Verhältnis der Mitarbeiter untereinander und geben den Beteiligten Orientierung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die Verhaltensgrundsätze regeln die Einhaltung geltenden Rechts, ein wertschätzendes und partnerschaftliches Miteinander, die Vermeidung von Interessenkonflikten und einen fairen Wettbewerb.

Die Nichteinhaltung der Verhaltensgrundsätze kann disziplinarische sowie - wenn es sich um gesetzliche Vorschriften handelt - strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Für die Lebensmittelsicherheit entlang der Wertschöpfungskette sorgt ein einheitliches, systematisches Qualitätsmanagement, welches in den Geschäftsbereichen implementiert ist. Die Hauptverantwortung für die Einhaltung und Steuerung der Standards im gesamten Konzern liegt beim Qualitätsmanagement. Die Verarbeitung von Lebensmitteln in unseren Produktionsbetrieben erfolgt nach festgeschriebenen Rezepturen und definierten Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Steigenden Kundenerwartungen, aber auch unseren eigenen Anspruch an eine einwandfreie Qualität werden wir mit Zertifizierungen, Selbstauskünften, Audits und über gängige Vorgaben hinaus durch eigens definierte Kriterien gerecht. Für die WASGAU Marken besteht ein spezielles Anforderungsprofil, welches unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Informationen hierzu finden sich in Kriterium 4.

Seit mehr als 10 Jahren hat WASGAU eine Qualitätsmanagement-Verbundzertifizierung nach ISO 9001. Im November 2017 erfolgte die erfolgreiche Zertifizierung der WASGAU im Verbund nach ISO 9001: 2015. Unsere stetigen Bemühungen um ein hohes Qualitätsniveau würdigt die Deutsche Lebensmittelgesellschaft (DLG) jährlich durch Auszeichnungen: In den letzten 20 Jahren hat die WASGAU Metzgerei über 400 DLG-Goldmedaillen für ihre Wurstprodukte erhalten. Die WASGAU Bäckerei war seit 2008 mit 30 DLG-Goldmedaillen erfolgreich. In der Vergangenheit erhielten wir wiederholt Auszeichnungen wie den Deutschen Fruchtpreis, letztmalig 2017 für die beste Obst- und Gemüseabteilung in Rheinland-Pfalz in unserem Frischemarkt in Otterberg.

Die WASGAU Metzgerei ist nach EU-Norm gebaut. Die Märkte des C+C besitzen eine EU-Zulassung. Die Märkte im Lebensmitteleinzelhandel werden gemäß den geltenden Hygieneanforderungen geplant, gebaut und von der zuständigen Behörde abgenommen. Sie erfüllen damit internationale Qualitätsnormen. Die Zertifizierung unseres Energiemanagements nach ISO 50001 findet auf Konzernebene statt. Für die fachgerechte Entsorgung unserer Abfälle haben wir konzernweit Verfahrensanweisungen eingeführt. In den Produktionsbetrieben und Frischemärkten gelten zusätzlich besonders hohe hygienebedingte Anforderungen zu Kühlung, Lagerung und Behandlung bei der Speiseresteentsorgung.

Seit mehreren Jahren sind wir zudem mit unserer Zentrallogistik IFS-zertifiziert. Ab 2019 plant die WASGAU, die Arbeitsabläufe in den C+C Märkten ebenfalls nach IFS Wholesale auditieren zu lassen. Hierfür wird das Unternehmen unter anderem zu den Themen Unternehmensverantwortung und Ressourcenmanagement geprüft.

## KRITERIUM 7: KONTROLLE

Mit Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes ist die WASGAU ab 2018 (für das Geschäftsjahr 2017) verpflichtet, über wesentliche nichtfinanzielle Konzepte ihrer Geschäftstätigkeit nach §315b HGB zu berichten.

Vierteljährlich treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Vertrieb, Logistik, Category Management, Marketing und Energiemanagement, die das Kernteam Nachhaltigkeit bilden. Die Inhalte der Treffen orientieren sich an unseren vier Säulen der Nachhaltigkeit. In einem Workshop ermittelte das Kernteam Nachhaltigkeit gemeinsam mit den Abteilungsleitern aller Fachabteilungen Leistungsindikatoren (KPIs), mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele überprüft werden soll. Als KPIs nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren. Darüber hinaus bedient sich das Kernteam Nachhaltigkeit -wenn erforderlich - externer Unterstützung.

### INDIKATOR (KRITERIEN 5-7):

#### **G4-56 (SRS-102-16):**

#### **Beschreibung der Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethik-kodizes) der Organisation.**

Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung bilden das Wertekonzept der WASGAU. Hierauf basierend wurden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtende Verhaltensgrundsätze sowie ein die Unternehmenskultur unterstützender Verhaltenskodex eingeführt. Diese beinhalten standardisierte Verfahrensweisen und Verhaltensregeln sowohl im Außenverhältnis mit Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und Behörden als auch im Innenverhältnis der Mitarbeiter. Die Verhaltensgrundsätze sind nicht öffentlich zugänglich.

**Verhaltenskodex:**

<p><b>Wertschätzung</b></p> <p>Wir erkennen und würdigen die Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters unabhängig von Funktion und Position.</p> <p>Wir gehen sensibel mit der menschlichen und kulturellen Vielfalt in unserem Unternehmen um und betrachten sie als Bereicherung.</p> <p>Wir sind offen für Kritik und andere Meinungen und äußern diese konstruktiv.</p> <p>Wir kommunizieren offen miteinander, suchen den Austausch, teilen unser Wissen und vertrauen einander.</p> <p>Wir zeigen Wertschätzung, wenn wir unseren Mitarbeitern / Kollegen respektvoll begegnen, frühzeitig Hilfeleistung leisten und uns so gegenseitig zum Erfolg verhelfen.</p>	<p><b>Kompetenz</b></p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch die Einhaltung unserer hohen Qualitätsstandards.</p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch Einhaltung der Gesetze und internen Vorgaben.</p> <p>Wir sichern unsere Kompetenz durch gut ausgebildete und freundliche Mitarbeiter.</p> <p>Wir beteiligen uns aktiv an unserer fachlichen und persönlichen Weiterbildung.</p> <p>Wir zeigen Kompetenz, indem wir uns unseren Herausforderungen stellen und anfallende Themen mit den Betroffenen eigenständig lösen.</p>
<p><b>Verantwortung</b></p> <p>Wir zeigen Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.</p> <p>Wir kennen unsere Ziele, erreichen sie gemeinsam auf effizientem Weg und lassen uns an unseren Ergebnissen messen.</p> <p>Wir zeigen Verantwortung im Umgang mit unseren Mitarbeitern / Kollegen, gehen ehrlich, kollegial und fair mit ihnen um; dies sichert uns ihr Vertrauen und ihre Loyalität.</p> <p>Wir zeigen Verantwortung in den Beziehungen zu unseren Kunden und überzeugen uns in regelmäßigen Dialogen von der Kundenzufriedenheit. Kundenreklamationen sehen wir als Chance zur Kundenbindung.</p>	<p><b>Die goldene Regel</b></p> <p>Wir sichern durch unseren persönlichen Einsatz die Umsetzung unserer Qualitätsstrategie und somit den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.</p> <p>Wir haben den Mut, uns selbst und unser Handeln zu überprüfen und gehen entschlossen auch neue Wege.</p>

## KRITERIUM 8: ANREIZSYSTEM

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstands setzt sich aus einem fixen Gehalt und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Zielvereinbarungen zwischen Führungskräften und Vorstand schließen nichtfinanzielle Kriterien in Form von qualitativen Zielvereinbarungen mit ein. Dazu gehören beispielsweise Ziele zum Führungsverhalten, zur Personalentwicklung und zu Qualitätsaspekten, die Nachhaltigkeitskriterien beinhalten können. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Entlohnung des Vorstands und der Führungskräfte an eine nachhaltigere Wertentwicklung des Unternehmens gekoppelt ist.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschränkt sich auf eine fixe Vergütung für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse und dem Ersatz ihrer Auslagen für die Amtsausübung.

### INDIKATOREN (KRITERIUM 8):

#### **G4-51a (SRS-102-35a):**

##### **Die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.**

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich an einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds sowie der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütungsregelung umfasst fixe / erfolgsunabhängige und variable Bestandteile. Als Fixvergütung erhält jedes Vorstandmitglied Jahresfestbezüge. Die variablen Bestandteile haben eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind, wie auch die Vergütung insgesamt, der Höhe nach beschränkt. Die Vorstandmitglieder erhalten zusätzliche fixe / erfolgsunabhängige Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die sich im Wesentlichen aus der privaten Dienstwagennutzung und Versicherungsprämien ergeben. Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft bestehen gegenüber einem aktiven Mitglied des Vorstands sowie ehemaligen Mitgliedern des Vorstands jeweils in Form von Direktzusagen. Pensionen werden an frühere Vorstandmitglieder gezahlt, die die Pensionsgrenze erreicht haben.

Vereinbarungen über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft, insbesondere Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Bezüge, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen oder Leistungen für den Fall eines Übernahmeangebots oder einer Amtsniederlegung und dem damit verbundenen eventuellen vorzeitigen Beenden der Vorstandstätigkeit bestehen nicht.

Die WASGAU sieht entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung 2016 von einer individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung ab.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschränkt sich auf eine fixe Vergütung für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse und dem Ersatz ihrer Auslagen für die Amtsausübung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache des für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder festgesetzten Betrages.

Die Vergütung von leitenden Führungskräften setzt sich aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ist auf eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der erfolgsabhängige Vergütungsanteil richtet sich nach der Erreichung persönlicher qualitativer Zielvereinbarungen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

#### **G4-54 (SRS-102-38):**

##### **Verhältnis der Jahresvergütung**

Für die WASGAU sind die Angaben in dem Indikator SRS-102-38 nicht dazu geeignet, die Fairness der konzernweiten Vergütungsstrukturen abzubilden. Das Vergütungssystem trägt den Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an eine leistungsgerechte Bezahlung Rechnung. Um als wichtiger Arbeitgeber der Region eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, bietet das Unternehmen eine marktgerechte Bezahlung bei wettbewerbsfähigen Personalkosten.

## KRITERIUM 9: BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bei der Ausgestaltung konkreter Maßnahmen verlassen wir uns nicht allein auf unsere eigene Einschätzung. Wir legen großen Wert darauf, auch die Meinung und Expertise unserer Stakeholder und von externen Experten zu berücksichtigen. Deshalb führten wir 2017 eine umfassende Stakeholder-Befragung mit 58 Teilnehmern durch sowie eine Online-Umfrage, an der sich Kunden und Mitarbeiter beteiligten.

Der Befragung ging eine systematische Stakeholder-Analyse voraus: Hierfür arbeiteten wir mit einem Führungskräfte-Team unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen heraus. Entsprechend unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ ist unsere gesamte Unternehmenskommunikation auf einen engen und kontinuierlichen persönlichen Austausch ausgerichtet. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, die durch einen starken Bezug zur Region gekennzeichnet ist, haben wir über die Wertschöpfungskette Berührungspunkte mit unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen:

Säule der Nachhaltigkeit	Wesentliche Themen	Stakeholder	Art der Einbindung	
<b>I. Produkte &amp; Lieferanten</b>	1. Eigene nachhaltigere Produkte	<b>Aktionäre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quartalsinformation</li> <li>• Halbjahresfinanzbericht</li> <li>• Jährlicher Geschäftsbericht</li> <li>• Jahreshauptversammlung</li> </ul>	
	2. Transparenz und Gütesiegel		<b>Kundinnen und Kunden:</b> Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenservice und -Hotline</li> <li>• Webseite und soziale Medien</li> <li>• Kundenumfragen</li> <li>• Events in den Märkten</li> <li>• Online-Befragung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten</li> </ul>
	3. Regionales und saisonales Sortiment	<b>Lieferanten und andere Geschäftspartner</b> der Metzgerei und Bäckerei sowie unserer Märkte im Bereich Einzel- und Großhandel		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation der Leitlinien</li> <li>• Lieferanten-Audits</li> </ul>
	4. Verantwortung in der Lieferkette			<b>Medien, Journalisten und die breite Öffentlichkeit</b>
	5. Ressourcenschonung		<b>Verbände und Behörden</b>	
6. Qualitätssicherung				
7. Eigene Rezepturen				
8. Faire und langfristige Geschäftsbeziehungen				
9. Gentechnikfreie Produkte				

Säule der Nachhaltigkeit	Wesentliche Themen	Stakeholder	Art der Einbindung	
II. Energie & Umwelt	10. Energiemanagement und Klimaschutz	<b>Lieferanten und andere Geschäftspartner</b> der Metzgerei und Bäckerei sowie unserer Märkte im Bereich Einzel- und Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation der Leitlinien</li> <li>Lieferanten-Audits</li> </ul>	
	11. Umweltschonende Logistik		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation der Spenden- und Sponsoring-Leitlinien</li> <li>Mitgliedschaften</li> <li>Gemeinsame Events und Aktionen</li> </ul>	
	12. Umweltfreundliche Standortgestaltung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitgliedschaften</li> </ul>	
III. Mitarbeiter & Kunden	13. Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung	<b>Aktionäre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Quartalsinformation</li> <li>Halbjahresfinanzbericht</li> <li>Jährlicher Geschäftsbericht</li> <li>Jahreshauptversammlung</li> </ul>	
	14. Mitarbeiterzufriedenheit		<b>Kundinnen und Kunden:</b> Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kundenservice und -Hotline</li> <li>Webseite und soziale Medien</li> <li>Kundenumfragen</li> <li>Events in den Märkten</li> <li>Online-Befragung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten</li> </ul>
	15. Aus- und Weiterbildung			<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiterbefragungen</li> <li>Mitarbeitergespräche</li> <li>Mitarbeiterinformation</li> </ul>
	16. Kundenorientierung und Verbraucherschutz	<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b> aus der Metzgerei, Bäckerei, Einzelhandel, Großhandel sowie in der Logistik und der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation der Spenden- und Sponsoring-Leitlinien</li> <li>Mitgliedschaften</li> <li>Gemeinsame Events und Aktionen</li> </ul>	
	17. Langfristige Rentabilität		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitgliedschaften</li> </ul>	
18. Digitalisierung	<b>Sozialvereine, Initiativen und Organisationen und andere Kooperationspartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitgliedschaften</li> </ul>		
		<b>Verbände und Behörden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitgliedschaften</li> </ul>	

Säule der Nachhaltigkeit	Wesentliche Themen	Stakeholder	Art der Einbindung
IV. Soziales Engagement	19. Gesellschaftliches Engagement in der Region 20. Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum	<b>Kundinnen und Kunden:</b> Endkonsumenten und gewerbliche Kunden, überwiegend aus Gastronomie, Hotellerie und Großverbraucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenservice und -Hotline</li> <li>• Webseite und soziale Medien</li> <li>• Kundenumfragen</li> <li>• Events in den Märkten</li> <li>• Online-Befragung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten</li> </ul>
		<b>Medien, Journalisten und die breite Öffentlichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressemitteilungen</li> <li>• Beantwortung von Journalistenanfragen</li> <li>• Kooperationen mit Bloggern</li> <li>• Webseite und soziale Medien</li> </ul>
		<b>Sozialvereine, Initiativen und Organisationen und andere Kooperationspartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation der Spenden- und Sponsoring-Leitlinien</li> <li>• Mitgliedschaften</li> <li>• Gemeinsame Events und Aktionen</li> </ul>

Bei Fragen und Anregungen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten steht unser Nachhaltigkeitsreferent allen unseren Stakeholdern als Ansprechpartner zur Verfügung.

**INDIKATOR (KRITERIUM 9):****G4-27 (SRS- 102-40):****Einbindung von Stakeholdern und ihren Interessen in die Organisation**

Zur externen Bewertung der intern bestimmten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen führten wir 58 Telefon-Interviews mit wichtigen Stakeholdern aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales durch. Darunter fallen Vertreter der Stadt, der lokalen Politik, engagierte Bürger, Arbeitnehmervertreter, Finanzierungspartner, Umweltschutzvereine und Gewerbetunden. Zusätzlich haben wir auf unserer Webseite eine Online-Umfrage geschaltet, an der interessierte Kunden und Mitarbeiter teilnahmen.

Die Ergebnisse der internen Bewertung durch das Projektteam der WASGAU und der Bewertung durch die Stakeholder fassten wir in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammen. Die Wesentlichkeitsmatrix ordnet die Themen nach ihrer Priorität aus der internen Sicht der WASGAU und aus Sicht der wichtigsten Stakeholder der WASGAU .

Sowohl intern als auch extern wurden die Themen in der Säule Mitarbeiter & Kunden für die zukünftige Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie der WASGAU als am höchsten eingeschätzt. Erhebliches Potential wird in der Kommunikation der Bedeutung der WASGAU für die Region gesehen. Die WASGAU ist ein wichtiger Arbeitgeber in einer eher strukturschwachen Region. Themen wie eine attraktive Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung sowie Aus- und Weiterbildung unserer Arbeitskräfte bewerteten unsere Stakeholder als sehr bedeutsam.

In der Säule Produkte & Lieferanten bewerteten die externen Stakeholder das Thema regionales und saisonales Sortiment im Vergleich zu anderen Themen am höchsten. Regionale Produkte stehen für unsere Verbundenheit mit der Region. Um das Sortiment abzudecken und die Nachfrage aller Zielgruppen zu bedienen, ist es wichtig, dass sich die WASGAU nicht nur auf regionale Produkte verlässt. Unsere Stakeholder äußerten, dass die Eigenständigkeit bezüglich der Produktion ein wichtiger Faktor sei, um sich auf dem Lebensmittelmarkt zu bewähren. Mit der WASGAU Metzgerei und Bäckerei können wir uns nachhaltig im Markt positionieren.

Umweltthemen wurden sowohl extern als auch intern nahezu gleich hoch bewertet. Unsere Stakeholder unterstrichen, dass die WASGAU als produzierendes Unternehmen mit ihrer Logistik und den Zulieferern eine hohe Verantwortung hinsichtlich des Energiemanagements und Klimaschutzes hat. Umweltschonende Logistik unterstützt den Punkt Regionalität. Ein schonender Umgang mit Ressourcen und ein Sortiment an regionalen und saisonalen Produkten von regionalen Versorgern führt zu umweltschonender Logistik. Für die WASGAU ist das wichtig, da sie als regionales Unternehmen Verantwortung für die Ressourcen vor Ort übernehmen will.

Sowohl extern als auch intern wurden die Themen Sensibilisierung für nachhaltigeren Konsum und gesellschaftliches Engagement in der Region als wichtig bewertet. Die Teilnehmer an der Online-Befragung machten deutlich, wie wir durch Verpackungsminimierungen und Maßnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung nachhaltiger agieren können. Wir sind bestrebt, auf diese Anregungen einzugehen.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung unterstreichen die Bedeutung der WASGAU für die Region – sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich und ökologisch. Durch unsere Stakeholder-Befragung wurde zusätzlich deutlich, dass insbesondere die Regionalität der WASGAU ein Differenzierungsmerkmal darstellt, durch das wir uns von Wettbewerbern positiv unterscheiden können.

## KRITERIUM 10: INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Die WASGAU verfolgt beim Produktmanagement der WASGAU Marken seit Einführung eine Strategie, auch im Hinblick auf Regionalität und Transparenz. Hier sehen wir ein großes Potenzial, die Ökobilanz unserer Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen und können gleichzeitig einen wirtschaftlichen Beitrag in der Region leisten.

In der WASGAU Metzgerei stellten wir bereits vor mehr als zehn Jahren als eine der ersten deutschen Lebensmittelketten ausschließlich auf Bio-Rindfleisch um, welches wir von ausgewählten Erzeugern beziehen. Seitdem haben wir im Bereich unserer WASGAU Marken und dem Obst- und Gemüseangebot sukzessive unser regionales, nachhaltigeres Sortiment ausgebaut. So ermöglichen wir unseren Kunden ein breites Angebot an hochwertigen, vielfach regionalen und Bio-Lebensmitteln. Im Bereich der WASGAU Marken sind der WASGAU die sozialen und ökologischen Auswirkungen der WASGAU Produkte über die Wertschöpfungsebenen bekannt. Vertiefende Informationen zu von uns genutzten Prozessen und Strukturen zur kontinuierlichen Reduktion negativer sozialer und ökologischer Auswirkungen in der Wertschöpfungskette finden Sie in den Kriterien 4 und 6.

Bei der Standortgestaltung und in der Logistik berücksichtigen wir ökologische Kriterien und greifen auf innovative Technologien zum Beispiel bei Kühlmöbeln und -technik zurück. In unseren Produktionsbetrieben sparen wir Energie, indem wir Abwärme und -kälte nutzen. Beispielsweise setzen wir die Abwärme der Öfen in unserer Produktionsstätte der Bäckerei in den Korbreinigungsanlagen ein.

In der Logistik verursachen die Fahrzeuge wesentliche ökologische Auswirkungen. Um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, nutzen wir beispielsweise das Predictive Powertrain Control (PPC) System, das eine Anpassung der Schaltung und damit eine kraftstoffsparende Fahrweise bewirkt.

Angesichts weltweit wachsender Müllmengen versuchen wir außerdem Plastikmüll zu reduzieren. Seit 2017 verzichten wir auf den Einsatz von Mitnahme-Plastiktüten in unseren Frischemärkten. Zudem bieten wir in den WASGAU Bäckereien, neben dem Geschirr für den Direktverzehr, To-Go-Mehrweg-Kaffee-Becher an.

### INDIKATOREN (KRITERIUM 10):

#### **G4-FS11:**

**Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.**

Solche Finanzanlagen spielen für den Konzern aktuell eine untergeordnete Rolle. Die WASGAU erfasst den Anteil der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen, nicht quantitativ und kann daher keine Prozentzahl nennen. Allerdings bevorzugt der Konzern in seiner Auswahl Finanzinstitute, welche eine verantwortungsvolle Unternehmensführung vorweisen können und Nachhaltigkeitskriterien beziehungsweise Ausschlusskriterien für sozial oder ökologisch schädliche Investitionen definiert haben.

### KRITERIUM 11: INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

Als Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzent verzeichnet die WASGAU vor allem bei den Wertschöpfungsprozessen Verarbeitung, Lagerung, Transport, Zubereitung und Verkauf wesentliche Ressourcenverbräuche. In den Produktionsbetrieben nutzen wir Transportverpackungen, z. B. Holz, Kunststoffe wie PVC sowie Papier, Pappe und Karton. Zur Produktwerbung, wie beispielsweise bei unseren Broschüren und Handzetteln, nutzen wir Papier, welches mit dem Blauen Engel gekennzeichnet ist. Für Produktions- und Vertriebsprozesse nehmen wir Ressourcen wie Energie und Wasser in Anspruch.

Insbesondere in der Logistik, in unseren Märkten und in den Produktionsbetrieben fällt ein erheblicher Anteil unserer Energieverbräuche an: Die Beleuchtung, der Betrieb unserer Anlagen, die Klimatisierung und die Belüftung unserer Gebäude machen einen großen Anteil unseres Energieverbrauchs aus. Um die Einhaltung der Kühlketten zur Produktsicherheit zu gewährleisten, setzen wir in den Märkten, den Produktionsbetrieben und in der Logistik darüber hinaus Kühlanlagen und Kühlmittel ein. Ein weiterer Teil unserer Ressourcennutzung resultiert aus dem Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Für die C+C Märkte sind derzeit täglich 35 Lkw auf den Straßen in der Region unterwegs. In der Metzgerei verfügen wir über eine Flotte von 15 Lkw und in der Zentrallogistik beträgt die Anzahl 24 Lkw.

Abfälle entstehen bei WASGAU aus Verpackungsmaterialien in der Produktion, in der Logistik und in den Einzelhandels- und C+C Märkten. Im Produktionsprozess fallen zudem Reststoffe an. Hinzu kommen dem Abfall zuzuordnende Lebensmittel. Ein weiterer Posten sind diejenigen Wertstoffe, welche nach der Nutzung von Produkten bei unseren Kunden entstehen und für welche wir in unseren Märkten Annahmestellen eingerichtet haben. Darunter fallen beispielsweise PET-Flaschen, Pfandflaschen und alte Batterien. Gefährliche Abfälle fallen im Betrieb aus Sandfanganlagen oder Öl- bzw. Wasserabscheidern sowie durch den Einsatz von Motoren- und Getriebeöl an.

Einen Großteil der im Sortiment angebotenen Produkte kauft die WASGAU von Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie ein. Im Berichtszeitraum erfasste die WASGAU den Ressourcenverbrauch in dieser erweiterten Lieferkette nicht, weil sie die Waren im Wesentlichen nicht direkt, sondern über Zwischenhändler bezieht. Aus diesem Grunde liegen hierzu keine konsistenten Daten vor.

#### Wesentliche Angaben hinsichtlich Umweltbelangen (Kriterium 11 bis 13) zu

- **dem verfolgten Konzept:** Unsere Ziele berichten wir in Kriterium 3 unter „Energie & Umwelt“ sowie in Kriterium 12. Übergeordnetes Ziel ist eine konzernweite Reduzierung der Energie-Leistungsindikatoren (EnPIs) um 5 % bis Ende 2019 zum Basisjahr 2015 (siehe Kriterien 3 und 12). Konkrete Maßnahmen zur Erhöhung unserer Energieeffizienz berichten wir im Indikator SRS 302-4. Eine Auflistung unserer Maßnahmen zur Vermeidung negativer ökologischer Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit berichten wir in den Kriterien 12 und 13. Es besteht ein konzernweites Energiemanagement nach DIN ISO 50001. Im Rahmen des Energiemanagements sind fortwährend weitere ressourcenschonende Maßnahmen in Planung. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand.
- **Ergebnissen des Konzepts:** Unseren Stromverbrauch konnten wir 2017 gegenüber 2016 um 5,4 % senken.
- **wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich zu schwerwiegend negativen Auswirkungen auf Umweltbelange führen könnten. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- **wesentlichen Leistungsindikatoren:** Unsere Energieverbräuche bewerten wir derzeit anhand von Energieleistungskennzahlen (EnPIs). Als KPIs zum Aspekt Umweltbelange nutzen wir zudem die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 13. Zusätzlich bestehen unternehmensinterne KPIs, mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele zu Umweltbelangen (Nachhaltigkeitssäule „Energie & Umwelt“) überprüft werden soll.

## KRITERIUM 12: RESSOURCENMANAGEMENT

Ein Anliegen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen ist es, schrittweise unseren Rohstoff- und Energieverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen zu senken. Dafür setzen wir z. B. in der Metzgerei Abgaswärmetauscher zur Wärmerückgewinnung ein.

Beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte steht die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen unter dem Stichwort „Green Building“ - also eine besonders energie-, wasser- und materialsparende Bauweise - im Fokus. Darunter verstehen wir bei WASGAU verschiedene Aspekte: Beim Bau kommen nachhaltige Baustoffe wie Holz und Holzverbundstoffe zum Einsatz. Abwärme aus technischen Anlagen wird fast vollständig rückgewonnen und wieder in das Netz eingespeist. Die Beleuchtung erfolgt über energieeffiziente LED-Technik. Kühlregale und -truhen sind modern und vollständig verglast, um Energie zu sparen. Es werden keine fossilen Brennstoffe eingesetzt. Die gesamte Haus- und Kühltechnik wird mit modernen Steuerungsanlagen optimiert. Für den Neu- und Umbau sowie die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen arbeiten wir nach Möglichkeit mit Fachleuten aus der Region zusammen, die kurze Anfahrtswege haben.

Mit der Ernennung eines Energiebeauftragten im Rahmen der DIN ISO 50001 Umsetzung im Konzern sind fortwährend weitere ressourcenschonende Maßnahmen in Planung. Maßnahmen zur Erhöhung unserer Energieeffizienz berichten wir im Indikator SRS 302-4. Informationen zu den ISO Standards sind dem Kriterium 6 zu entnehmen. Qualitative und quantitative Ziele für die Ressourceneffizienz, insbesondere der Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Rohstoffproduktivität, sind Kriterium 3 zu entnehmen.

Derzeit bewerten wir die Energieverbräuche anhand von Energieleistungskennzahlen (EnPIs). Im Hinblick auf unsere strategischen Ziele wird eine Gesamtreduzierung der Kennwerte um 5 % bis Ende 2019 (Basisjahr 2015) angestrebt.

Wir wollen eine möglichst weitgehende Verwertung unserer Abfälle erreichen. Wertstoffe führen wir der Wiederverwendung oder dem Recycling zu. Um einen Beitrag zur Vermeidung von Foodwaste zu ermöglichen, arbeiten wir seit vielen Jahren partnerschaftlich mit den ortsansässigen Tafeln zusammen. Lebensmittel, die wir nicht verkauft haben und die bedenkenlos verzehrt werden können, stellen wir diesen gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung.

**INDIKATOREN (KRITERIEN 11 - 12):**

**G4-EN1 (SRS-301-1):**

**Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.**

Im Folgenden berichten wir über den Materialverbrauch unserer Eigenproduktion.

In der Produktion der Metzgerei werden Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Lamm, Geflügel, Innereien, eigene und von Dritten bezogene Wurstwaren sowie Konserven im Verarbeitungsprozess eingesetzt. Zum Produktionsfleisch zählen Rind, Schwein, Kalb und Pute. Die unter Schnippelküche genannten Rohstoffe umfassen im Wesentlichen diverse Salate und Fleischkäsezubereitungen.

In der Bäckerei werden für die Herstellung der Backwaren Mehle aus umliegenden Mühlen aus Rheinhessen/Pfalz, Rhein-Main, dem Saarland und Bayern verwendet. Es werden dafür Jahresmengen berechnet.

Rohstoffe	Menge 2017 in t
<b>Metzgerei</b>	
Produktion	7.612
Produktionsfleisch	2.693
Schnippelküche	235
<b>Bäckerei</b>	
Weizenmehl 550	2.378
Spezialmehl (Vormischungen)	1.057
Baguettemehl SF	178
Roggenmehl 997	473
Bioland Getreide	98

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

Hilfs- und Betriebsstoffe	Menge 2017 in t
<b>Metzgerei</b>	
Verpackungsgas Foodpack 3	6
Verpackungsgas Foodpack 4	4
Flüssigstickstoff	128

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

**Büromaterialien (Papier)**

Papier beziehen wir aus unterschiedlichen Quellen. Aufgrund der hohen Anzahl der Lieferanten und dem Einsatz von externen Dienstleistern ist für uns eine Bewertung zur Zeit nicht valide darstellbar.

**Verpackung**

Um Verpackungsmaterial zu sparen, arbeiten wir an einem effizienteren Verpackungsformat für viele Bereiche, beispielsweise für unsere Metzgereiprodukte. Im Jahr 2018 stellen wir in der Bäckerei sukzessive auf Recycling-Papiertüten um.

Verpackungsmaterialien	Menge 2017 in t
<b>Metzgerei</b>	
Kunststoff	33
Papier	3
Verbundstoffe	58
<b>Bäckerei</b>	
Kunststoff	41
Papier	137
Verbundstoffe	8

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

**G4-EN3 (SRS-302-1):**

**Energieverbrauch innerhalb der Organisation.**

Energieverbrauch	Wert 2017 in MWh
<b>Diesel</b>	<b>18.070</b>
Großhandel	15.579
Einzelhandel	2.491
<b>Heizöl</b>	<b>2.602</b>
Großhandel	1.018
Einzelhandel	1.584
<b>Erdgas</b>	<b>24.243</b>
Großhandel	4.970
Einzelhandel	19.273
<b>Flüssiggas</b>	<b>68</b>
Großhandel	0
Einzelhandel	68
<b>Pellets</b>	<b>780</b>
Großhandel	0
Einzelhandel	780
<b>Gesamt</b>	<b>45.763</b>
<b>Großhandel</b>	<b>21.567</b>
<b>Einzelhandel</b>	<b>24.196</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

Über die Verbrennung der angegebenen Energieträger hinaus erzeugt WASGAU keine weitere Energie.

**SRS-302-4 (alt: G4-EN6):****Verringerung des Energieverbrauchs.**

Bei Maschinen und Anlagen achten wir gemäß unserer ISO 50001 Zertifizierung auf die Anschaffung energieeffizienter Anlagen. Unsere Stikkenöfen in der Bäckerei haben eine integrierte Wärmerückgewinnungsanlage, mit der benötigtes Wasser im Produktionsprozess erwärmt wird.

In der Metzgerei erreichen wir eine Wärmerückgewinnung durch Abgaswärmetauscher.

Weitere Energieeinsparungen erreichen wir durch eine Verglasung der Kühlmöbel und einer Nachjustierung der Kältetechnik in den Märkten. Des Weiteren zielen unsere Fahrerschulungen u. a. auf eine kraftstoffarme Fahrweise ab.

Unseren Stromverbrauch konnten wir von 2017 gegenüber 2016 um 5,4 % senken.

Eine Auflistung unserer Maßnahmen zur Vermeidung negativer ökologischer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit berichten wir in den Kriterien 12 und 13.

**G4-EN8 (SRS-303-1):****Gesamtwasserentnahme nach Quellen.**

Wasserentnahme	Wert 2017 in m <sup>3</sup>
Großhandel	9.353
Einzelhandel	77.895
<b>Gesamt</b>	<b>87.248</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

Das Wasser stammt ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen.

**G4-EN23 (SRS-306-2):**

**Gewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode,  
sowie Art und Entsorgungsmethoden betrieblicher Abfälle.**

<b>Abfallart</b>	<b>Wert 2017 in t</b>
Restmüll	keine Angabe*
Gemischte Wertstoffe**	1.790
Lebensmittel/Bioabfall	keine Angabe*
Papier/Pappe/Kartonage	3.005
Folie	51
Holz	113
PET/Dosen	718
<b>Gesamt (ohne Restmüll und Bioabfall)</b>	<b>5.677</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind kommunale sowie private Entsorger beauftragt, welche die Abfälle einer Verwertung oder Beseitigung zuführen. Besonders wichtig ist uns die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Daher geben wir noch verzehrbare Lebensmittel bei Bedarf an die lokalen Tafeln weiter. Aus den Brot- und Teigabfällen der WASGAU Bäckerei werden überwiegend Futtermittel und / oder Kompost hergestellt. Weitere Lebensmittelabfälle, beispielsweise im Obst- und Gemüsebereich, werden, wenn möglich, kompostiert oder der Biogasproduktion zugeführt.

\*durch kommunale und dezentrale Entsorgung in den Betriebsstätten vor Ort ist eine Bewertung zur Zeit nicht valide darstellbar

\*\* nur zentrale Unternehmensbereiche

### KRITERIUM 13: KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Die stärksten Emissionsquellen im Jahr 2017 sind, bemessen an den CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, mit 22.169 Tonnen der Stromverbrauch, der Erdgasverbrauch mit 4.894 Tonnen sowie der Dieselverbrauch mit 4.814 Tonnen.

An den Standorten der WASGAU Frischemärkte, wie auch in den Produktionsstätten der WASGAU Bäckerei und Metzgerei kommen zahlreiche Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz zum Tragen. Dies beginnt bei der Beleuchtung: Sukzessive findet eine Umstellung auf LED-Beleuchtung statt, die für erhebliche Einsparungen gegenüber den bisherigen Werten in den Gebäuden sorgt. Über eine Steuerung von Temperatur und Schaltzeiten lässt sich gleichzeitig der Heizenergie-Verbrauch optimieren. Moderne Kühlelemente und -möbel mit Glastüren und Schiebedeckeln arbeiten besonders energiesparend. Die Kontrolle durch digitale Messstellen wirkt dem ungeplanten Verbrauch von Energieressourcen entgegen. Mittels Nutzung von Abwärme wird beispielsweise Wasser für Reinigungsanlagen erhitzt - etwa bei der Korbreinigungsanlage der Bäckerei. Eine hohe Energieeffizienz ist zudem ein wichtiges Kriterium bei der Anschaffung neuer Produktionsmaschinen. Der von WASGAU bezogene Strom hat einen Anteil von 46 % erneuerbaren Energien (Stand: November 2017).

Unsere Fahrer schulen wir zum effizienten und umweltbewussten Fahren. Einen Beitrag zum sinkenden Kraftstoffverbrauch leistet auch das Predictive Powertrain Control (PPC) System, das durch eine Anpassung der Schaltung im Lkw zu einer sparsameren Fahrweise führt. Darüber hinaus unterstützt eine Tourenoptimierungs-Software die Tourenplanung und somit auch den Kraftstoffverbrauch. Zur Vermeidung von doppelten Wegen sind, wo wirtschaftlich sinnvoll und möglich, Rückladungen an das Zentrallager eingeplant.

**INDIKATOREN (KRITERIUM 13):**

**G4-EN15 (SRS-305-1): Direct (Scope 1) GHG Emissions**

**Direkte THG-Emissionen (Scope 1).**

Im Jahr 2017 beträgt das Bruttovolumen von Scope-1-Emissionen 10.442 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Im Folgenden listen wir die einzelnen Treibhausgas (THG)-Emissionen auf.

Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Wert 2017 in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten
<b>Diesel</b>	<b>4.814</b>
Großhandel	4.150
Einzelhandel	664
<b>Heizöl</b>	<b>695</b>
Großhandel	272
Einzelhandel	423
<b>Erdgas</b>	<b>4.894</b>
Großhandel	1.003
Einzelhandel	3.891
<b>Flüssiggas</b>	<b>16</b>
Großhandel	0
Einzelhandel	16
<b>Pellets</b>	<b>23</b>
Großhandel	0
Einzelhandel	23
<b>Scope 1 (gesamt)</b>	<b>10.442</b>
<b>Großhandel</b>	<b>5.425</b>
<b>Einzelhandel</b>	<b>5.017</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

*Emissionsfaktoren:* Diesel: 0,2664 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; Heizöl: 0,2671 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; Erdgas: 0,2019 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; Flüssiggas: 0,2358 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; Pellets: 0,0298 kg CO<sub>2</sub>e/kWh

*Quellen:* alle Faktoren außer Flüssiggas: Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bezugsjahr 2016; Flüssiggas: GEMIS-Datenbank 2017-Vorketten Öl-Gas 2010, Flüssiggas frei Tankstelle

**G4-EN16 (SRS-305-2):****Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).**

Im Jahr 2017 beträgt das Bruttovolumen von Scope-2-Emissionen 22.169 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	Wert 2017 in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten
<b>Strom</b>	<b>22.169</b>
Großhandel	4.609
Einzelhandel	17.560
<b>Scope 2 (gesamt)</b>	<b>22.169</b>
<b>Großhandel</b>	<b>4.609</b>
<b>Einzelhandel</b>	<b>17.560</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

*Emissionsfaktor:* Strom: 0,3870 kg CO<sub>2</sub>e/kWh

*Quelle:* Stromkennzeichnung Pfalzwerke gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz

**G4-EN17 (SRS-305-3):****Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3).**

Die vorliegende Datenlage ermöglicht keine Darstellung der Scope-3-THG-Emissionen. Geschäftsreisen beispielsweise - dies umfasst auch Flugreisen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Leihwagen - werden nicht erfasst. Eine künftige Erfassung ist aus Erwägungen der Wesentlichkeit nicht geplant.

**G4-EN19 (SRS-305-5):****Reduzierung der THG-Emissionen.**

Die WASGAU legt ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen für den Berichtszeitraum 2017 erstmalig offen, eine Reduzierung zu Vorjahreskennzahlen ist daher nicht möglich. Im Indikator SRS 302-4 berichten wir über Maßnahmen, die künftig zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen sollen.

## KRITERIUM 14: ARBEITNEHMERRECHTE

Die WASGAU zählt zu den wichtigen Arbeitgebern der Region und beschäftigt circa 4.000 Mitarbeiter; hiervon derzeit 165 Auszubildende. Der Konzern ist mit seinen Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind durch EU-Recht, die deutschen Gesetze sowie sonstige Verordnungen und Richtlinien geschützt. Hierbei sind die jeweiligen einschlägigen Regelungen für die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu beachten. Je nach Gesellschaft gelten unterschiedliche Tarifverträge bzw. es erfolgt eine Orientierung an den branchenspezifischen Tarifverträgen.

WASGAU hat zudem betriebliche Regelungen in Form von Betriebsordnungen entwickelt, die die Grundlage für einen fairen und transparenten Umgang miteinander bilden. In den mitbestimmten Gesellschaften der WASGAU regeln darüber hinaus Betriebsvereinbarungen das Miteinander von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Arbeitnehmerschaft. Die Sicherung und Wahrung der Arbeitnehmerinteressen wird hierbei durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitervertretungen erreicht. Die WASGAU verfügte im Berichtszeitraum in der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH unter anderem über Betriebsvereinbarungen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Bereitstellung von Arbeitskleidung und Arbeitsschuhen sowie über eine Betriebsvereinbarung zum Schutz von Gesundheit und Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gelten betriebliche Regeln zur Einhaltung definierter Pausen sowie Vereinbarungen zu flexiblen Arbeitszeiten im Rahmen einer Gleitzeitregelung und zum Nichtraucherschutz. Über Ziele hierzu berichtet das Unternehmen in Kriterium 3.

Bestandteile einer der Belegschaft abgestimmt sind. Nähere Informationen hierzu finden sich in Kriterium 15 und 16. Indiz für die daraus resultierende hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: Etwa die Hälfte der Belegschaft blickt auf eine Betriebszugehörigkeit von mehr als zehn Jahren zurück.

Im Rahmen einer Online-Befragung war es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2017 möglich, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU aus ihrer Perspektive nach Wichtigkeit zu bewerten. Damit stellte die WASGAU sicher, dass die Anliegen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der strategischen Ausrichtung des Konzerns und im Nachhaltigkeitsmanagement berücksichtigt werden. Weitere Informationen zur Wesentlichkeitsanalyse und der Beteiligung von Anspruchsgruppen werden in Kriterium 2 und 9 dargestellt.

**Wesentliche Angaben hinsichtlich Arbeitnehmerbelangen (Kriterium 14 bis 16) zu**

- **dem verfolgten Konzept:** Die Einhaltung deutscher und europäischer Gesetze sowie tariflich vereinbarter Regelungen ist für die WASGAU eine Selbstverständlichkeit. WASGAU hat zudem darüber hinausgehende betriebliche Regelungen in Form von Betriebsordnungen entwickelt, die die Grundlage für einen wertschätzenden und transparenten Umgang miteinander bilden. Betriebsvereinbarungen regeln das Miteinander von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Arbeitnehmerschaft. Es bestehen für alle Mitarbeiter verpflichtende Verhaltensgrundsätze, sowie ein die Unternehmenskultur unterstützender Verhaltenskodex (siehe Kriterien 14 und 16), die Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung regeln. Mit Beschluss des Vorstands wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße ist der 31.12.2021 (siehe Kriterium 15). Ziele in den Bereichen Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung, Mitarbeiterzufriedenheit, Aus- und Weiterbildung berichten wir in Kriterium 3 unter „Mitarbeiter & Kunden“. Konkrete Maßnahmen finden sich in den Kriterien 14 bis 16. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand.
- **Ergebnissen des Konzepts:** Indiz für die aus dem Konzept resultierende hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über zehn Jahren bei etwa der Hälfte der Belegschaft.
- **wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich zu schwerwiegend negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmer führen könnten. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- **wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Arbeitnehmerbelange nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16. Zusätzlich bestehen unternehmensinterne KPIs, mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele zu Arbeitnehmerbelangen (Nachhaltigkeitssäule „Mitarbeiter & Kunden“) überprüft werden soll.

## KRITERIUM 15: CHANCENGERECHTIGKEIT

Wir legen großen Wert auf Vielfalt und achten in allen Konzernbereichen auf Ausgewogenheit in der Belegschaft. Dies macht sich bei der Zusammensetzung unserer Belegschaft bemerkbar: Wir beschäftigen im Berichtsjahr Menschen aus 35 unterschiedlichen Nationen. Eine wesentliche Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion sehen wir in einem respektvollen, partnerschaftlichen Miteinander. In unseren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlichen Verhaltensgrundsätzen schließen wir Diskriminierung, beispielsweise durch Benachteiligung, Belästigung oder Mobbing, aus. Verstöße gegen diese Grundsätze können disziplinarisch geahndet werden.

Wir möchten auch auf der Führungsebene ein ausgewogenes Verhältnis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen. Daher bieten wir unter anderem ein Seminar zum Thema „Erstmals Vorgesetzte - Führungstraining für Frauen“ an.

Der Vorstand hat zum 30. Juni 2017 festgestellt, dass in den beiden unterhalb des Vorstands liegenden Führungsebenen zusammen ein Frauenanteil von 37 % besteht. Mit Beschluss hat der Vorstand gemäß § 76 Abs. 4 AktG festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Gleichzeitig wurde die Frist zur Erreichung der Zielgröße festgelegt auf den 31.12.2021.

Die Beschäftigung und Integration von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit körperlicher oder geistiger Einschränkung ist für uns ein ebenso wichtiges Anliegen: Ende 2017 beschäftigte die WASGAU 114 Menschen mit Handicap.

Um als ein attraktiver Arbeitgeber der Region wahrgenommen zu werden, langfristig qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können und eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, bietet die WASGAU ein marktgerechtes Vergütungspaket mit guten Sozialleistungen und anderen Zusatzleistungen an.

Die Gesundheit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns ein Anliegen. Wir verfolgen die Ziele, attraktiver Arbeitgeber in der Region zu bleiben, die Aus- und Weiterbildung sowie Karriereentwicklung unserer Beschäftigten zu ermöglichen und Arbeitsunfälle zu reduzieren (siehe Kriterium 3). Ergebnis dieses Anspruchs sind zahlreiche Maßnahmen: Wir bilden in insgesamt 12 unterschiedlichen Berufsfeldern aus und bieten unseren Auszubildenden mit einer hohen Übernahmequote auch nach Ende der Ausbildungszeit eine berufliche Perspektive. Im Rahmen des Nachwuchsförderkreises fördern wir gezielt unsere besten Azubis sowie Berufsanfänger und unterstützen sie dabei, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Unseren Beschäftigten steht eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Schulungen zum Arbeitsschutz und sicherheitsgerechte Ausrüstung sind fester Bestandteil in unserem Arbeitsalltag. Die WASGAU verfügte im Berichtszeitraum in der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH unter anderem über eine Betriebsvereinbarung zum Schutz von Gesundheit und Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gelten betriebliche Regeln zur Einhaltung definierter Pausen sowie Vereinbarungen zu flexiblen Arbeitszeiten im Rahmen einer Gleitzeitregelung und zum Nichtraucherschutz. Weitere Informationen finden sich in den Kriterien 14 und 16.

### KRITERIUM 16: QUALIFIZIERUNG

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des WASGAU Konzerns. Unseren Beschäftigten steht eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, auch durch einen eigenen Schulungs- und Seminarkatalog. So können sie beispielsweise Fortbildungen zu den Themen Fach- und Führungskräfteentwicklung oder Arbeitsschutz in Anspruch nehmen.

WASGAU möchte Verantwortung für die Menschen in der Region übernehmen und legt in diesem Zusammenhang einen hohen Wert auf eine umfassende und qualitativ hochwertige Ausbildung. Dies spiegelt sich in dem Angebot von vielfältigen Ausbildungsberufen wider. Zur Deckung unseres Bedarfs bieten wir unterschiedliche Berufsausbildungen in der Verwaltung, Logistik, unseren Einzelhandels- und C+C Märkten sowie handwerkliche Ausbildungsstellen in den Produktionsbetrieben der Metzgerei und Bäckerei an. Insgesamt werden derzeit 12 unterschiedliche Berufsfelder ausgebildet. Mit einer hohen Übernahmequote bieten wir unseren Auszubildenden auch nach Ende der Ausbildungszeit eine berufliche Perspektive. Zudem können bei uns Schülerinnen und Schüler sowie Studierende im Rahmen von Praktika Praxiserfahrungen in einem Handelskonzern sammeln. Auch auf diesem Weg stellen wir erste Weichen, um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zukunft zu gewinnen.

Die WASGAU hat sich das Ziel gesetzt, zukünftige Führungskräfte systematisch aus den eigenen Reihen heraus zu entwickeln. Besonders stolz sind wir auf unseren Nachwuchsförderkreis: Im Rahmen dieses Programms fördern wir gezielt unsere besten Azubis sowie Berufsanfänger und unterstützen sie dabei, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Unsere besten Azubis ehren wir jährlich für besonders herausragende Leistungen.

Mit breit angelegten Workshops möchten wir eine neue Philosophie unter dem Leitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind“ schaffen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verrichten in der Logistik, unseren Märkten und in den Produktionsbetrieben auch körperlich anspruchsvolle Arbeit. Deshalb ist es für uns im Hinblick auf ein gesundes Arbeitsumfeld und gute Bedingungen bei der Arbeitsausführung besonders wichtig, sie über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu unterstützen. Um die Zahl der Arbeitsunfälle kontinuierlich zu senken, sind Schulungen zum Arbeitsschutz fester Bestandteil in unserem Arbeitsalltag. Wir sorgen für sicherheitsgerechte Arbeitskleidung; Fahrzeuge und Maschinen werden regelmäßig gewartet und sind auf einem modernen Stand der Technik. Um zur langfristigen guten Gesundheit unserer Belegschaft beizutragen, motivieren und unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem auch aktiv zur Teilnahme an Firmenläufen.

**INDIKATOREN (KRITERIEN 14 - 16):****G4-LA6 (SRS-403-2):**

**Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.**

Zu den Arbeitsunfällen zählen Wegunfälle, Stürze, Unfälle mit bewegten Arbeitsmitteln, Schnittverletzungen, und sonstige Unfälle. Todesfälle gab es im Berichtszeitraum keine.

<b>Arbeitsunfälle</b>	<b>Anzahl 2017</b>
<b>Großhandel</b>	<b>19</b>
davon Frauen	3
davon Männer	16
<b>Einzelhandel</b>	<b>100</b>
davon Frauen	68
davon Männer	32
<b>Gesamt Groß- und Einzelhandel</b>	<b>119</b>

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

Fehlzeiten zusammenhängend mit Arbeitsunfällen können aufgrund der Datenlage rückwirkend nicht erhoben werden.

**G4-LA8 (SRS-403-4):**

**Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.**

Auf betrieblicher Ebene wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Beachtung der Betriebsordnungen sowie der einschlägigen Gesetze und Sicherheitsvorschriften gewährleistet. Zudem haben die Beauftragten für Arbeitssicherheit die entsprechende Ausbildung, um alle sicherheitsrelevanten Themen zu kommunizieren und die Einhaltung zu überwachen.

**G4-LA9 (SRS-404-1):****Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.**

Die unten stehende Tabelle stellt die Anzahl der gesamten Fortbildungsstunden sowie die durchschnittliche Stundenzahl für Fortbildungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Berichtszeitraum dar. Die Schlüsselung nach Geschäftseinheit nimmt die WASGAU erst seit 2017 vor. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, wird die WASGAU diese Schlüsselung ab dem Berichtsjahr 2018 fortführen.

Fortbildungsstunden	Wert 2017 in Stunden	Wert 2017 in Stunden pro Mitarbeiter/in	Anzahl Mitarbeiter/innen
<b>Gesamt</b>	<b>6.186</b>	<b>1,57</b>	<b>3.931</b>
davon für Frauen	4.049	1,51	2.678
davon für Männer	2.137	1,71	1.253

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

**G4-LA12 (SRS-405-1):****Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren.**

Personelle Vielfalt (Diversity) ist für die WASGAU ein wichtiger Treiber unternehmerischer Erfolge. Dieser wegweisende Ansatz reicht für WASGAU weit über Zielgrößen für den Anteil von Frauen in Führungsebenen hinaus. Dementsprechend verfolgt der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung mit Beschluss vom 05. Oktober 2017 vorrangig das Ziel, verschiedene berufliche und persönliche Erfahrungen in seinen Reihen zu vereinen. Darin will er aber keinen Beschränkungen durch diskriminierende Altersgrenzen oder andere starre Schranken unterliegen. Daneben hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung auch ein fachliches Kompetenzprofil erarbeitet und am 05. Oktober 2017 verabschiedet, über dessen Umsetzungsstand im Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes berichtet wird.

Für die Besetzung des Vorstands hatte der Aufsichtsrat durch Beschluss gemäß § 111 Abs. 5 AktG eine Zielgröße mit 0 % für den Frauenanteil festgelegt. Die festgelegte Zielgröße entspricht dem Status quo. Die Frist war maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 30.06.2017. Mit neuem Beschluss hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße mit 0 % für den Frauenanteil festgelegt. Die Frist ist maßgeblich für den Zeitraum bis einschließlich 31.12.2021.

Ein gesondertes Diversitätskonzept im Sinne des § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB wird dementsprechend für die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat derzeit nicht verfolgt.

Dessen ungeachtet legt die Gesellschaft großen Wert auf Vielfalt. Dies macht sich auch bei der Zusammensetzung der Belegschaft bemerkbar: Im Berichtsjahr wurden nicht nur Frauen und Männer, sondern Menschen aus 35 unterschiedlichen Nationen beschäftigt. Eine wesentliche Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion sieht die Gesellschaft in einem respektvollen, partnerschaftlichen Miteinander.

**G4-HR3 (SRS-406-1):****Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.**

Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

## KRITERIUM 17: MENSCHENRECHTE

Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig, sodass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der WASGAU durch europäische Vorschriften und deutsche Gesetze geschützt sind. Insofern verfolgen wir einen hohen Standard im Hinblick auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen.

Als Handelsunternehmen der Lebensmittelindustrie arbeitet die WASGAU mit einer Vielzahl von Unternehmen zusammen. Unsere Geschäftsbeziehungen sind von Vertrauen geprägt, da wir mit unseren Geschäftspartnern langfristig, teilweise seit Jahrzehnten, zusammenarbeiten. Unsere Vertragspartner sind größtenteils in den Ländern der Europäischen Union (EU) ansässig. Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück.

Grundlage für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern, die unsere unmittelbare Geschäftstätigkeit betrifft, sind größtenteils die in Deutschland und der EU geltenden Gesetze und Verordnungen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind als EU-Bürger durch die Grundrechte der EU und durch die Rechtsetzungen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Mitgliedsstaaten der EU geschützt. Im Falle einer Prüfung und Auditierung unserer Lieferanten umfassen diese daher keine expliziten Kriterien, um Menschenrechtsverstöße auszuschließen.

Die WASGAU führt in ihrem Sortiment unter anderem eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierten Produkten. Für diese Siegel müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein, die unter anderem auch den Ausschluss von Kinderarbeit oder die Wahrung der Menschenrechte gewährleisten sollen.

### Wesentliche Angaben hinsichtlich Menschenrechten (Kriterium 17) zu

- dem verfolgten Konzept:** Die WASGAU bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte. Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig, sodass Arbeitnehmerrechte durch europäisches und deutsches Recht geschützt sind. Das gilt auch für den Großteil unserer Vertragspartner, die in Ländern der EU ansässig sind. Die WASGAU führt in ihrem Sortiment eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierten Produkten, die unter anderem auch Menschenrechtsaspekte im Rahmen der Zertifizierung berücksichtigen. Ziel der WASGAU ist es, Menschenrechtsverletzungen in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden. Daher nehmen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, über unsere Einkaufspolitik auf die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards bei den Zulieferern für die WASGAU-Marken Einfluss. Wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, greifen wir beim Warenbezug für unsere WASGAU-Marken auf regionale Lieferanten zurück. Unser Ziel ist es, die Angebote an WASGAU-Marken auszubauen. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand.
- Ergebnissen des Konzepts:** Die WASGAU entwickelt zurzeit einen Lieferantenkatalog in Bezug auf WASGAU Marken. Dieser soll auch soziale Kriterien berücksichtigen.
- wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich zu schwerwiegend negativen Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte führen könnten. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Menschenrechte nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu Kriterium 17. Zusätzlich nutzen wir unternehmensinterne KPIs, mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele zu „Produkte & Dienstleistungen“ überprüft wird.

**INDIKATOREN (KRITERIUM 17):****G4-HR1 (SRS-412-3):****Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.**

Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Beteiligungen der WASGAU Produktions & Handels AG haben ihren Sitz in Deutschland. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unserer Lieferanten und Dienstleister sind im Wesentlichen durch europäische Vorschriften und deutsche Gesetze geschützt. Im Berichtszeitraum hat die WASGAU keine signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge geschlossen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Weitere Informationen hierzu sind in Kriterium 17 zu finden.

**G4-HR9 (SRS-412-1):****Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden**

Die WASGAU ist mit ihren Geschäftseinheiten ausschließlich in Deutschland tätig. Die Beteiligungen der WASGAU Produktions & Handels AG haben ihren Sitz in Deutschland. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der WASGAU sind durch europäische Vorschriften und deutsche Gesetze geschützt. Im Berichtszeitraum wurden deshalb keine Geschäftsstandorte auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft. Weitere Informationen hierzu sind in Kriterium 17 zu finden.

**G4-HR10 (SRS-414-1):****Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.**

Die WASGAU bezieht in hohem Maße Waren und Dienstleistungen aus Ländern, in denen Menschen- und Arbeitnehmerrechte geachtet und gesetzlich geschützt sind. Im Falle einer Prüfung und Auditierung unserer Lieferanten umfassen diese bisher keine expliziten Kriterien, um Menschenrechtsverstöße auszuschließen. Weitere Informationen hierzu sind in Kriterium 17 zu finden.

**G4-HR11 (SRS-414-2):****Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.**

Sowohl in den Produktionsbetrieben als auch im Bereich WASGAU Marken bezieht die WASGAU in einem hohen Anteil Produkte und Waren aus Deutschland. Das Unternehmen prüft in diesem Zusammenhang anhand von Stichproben Geschäftspartner und Lieferanten auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

### KRITERIUM 18: GEMEINWESEN

Als starker Partner wollen wir Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten, was zu einer Verbesserung der Lebensqualität in unserer Heimat führen kann. Dies zeigt sich in der Auswahl unserer Projekte:

Im Bereich Sport unterstützen wir beispielsweise den jährlich im September stattfindenden Pfälzerwaldmarathon und sind seit mehreren Jahren Partner des 1. FC Kaiserslautern.

Die WASGAU fördert gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Wir fördern dabei lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Unterstützung von Organisationen, die sozial benachteiligte Menschen direkt und unbürokratisch unterstützen. Hierzu gehören etwa die Tafelverbände, der Kinderschutzbund und die Regenbogen Kinderhilfe oder Kirchenverbände. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit der Lebenshilfe Obere Saar e. V., die wir unter anderem durch die Vermarktung von Bio-Lebensmitteln über das Filialnetz der WASGAU Frischemärkte unterstützen.

Wir setzen bei unserem gesellschaftlichen Engagement auch auf unsere Kernkompetenzen: Kunden finden in unseren Frischemärkten nicht nur qualitativ hochwertige Waren aus kontrolliert biologischem und regionalem Anbau. Mit Informationen rund um gesundes Essen sensibilisieren wir unsere Kunden für nachhaltigeren Konsum und eine gesunde Ernährungsweise. Hierbei kooperieren wir mit Schulen im Einzugsbereich und fördern gesunde Ernährung schon bei den ganz Kleinen mit der Aktion „Gesundes Frühstück“ des Vereins der LeckerEntdecker. Seit 2017 setzen wir verstärkt auf soziale Medien, indem wir Rezepte, Informationen und Tipps rund um einen gesunden, genussvollen und nachhaltigeren Konsum posten.

Unser gesellschaftliches Engagement orientiert sich an unseren Spenden- und Sponsoring-Leitlinien, die wir 2018 auch auf unserer Webseite veröffentlichen werden.

Unseren erfassbaren Aufwand für Spenden und Sponsoring haben wir in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Dazu kommen noch zahlreiche weitere Sachspenden (Lebensmittelspenden an die Tafel und weitere Hilfsorganisationen), die wir nicht finanziell bewerten und erfassen.

Aufwand für gesellschaftliches Engagement	Wert 2017 in T Euro
Spenden	28
Sponsoring	160

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten

**Wesentliche Angaben hinsichtlich Sozialbelangen (Kriterium 18) zu**

- dem verfolgten Konzept:** Unser Ziel ist es, als starker Partner in der Region gemeinnützige soziale Projekte im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten zu fördern, um die Lebensqualität zu verbessern und die Menschen in unserer Heimat zu unterstützen (siehe Kriterium 3). Die WASGAU fördert gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Wir fördern dabei lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung (beispielhafte Maßnahmen siehe Kriterium 18). Zudem informieren wir rund um das Thema „Gesundes Essen“, auch über unsere Social-Media-Aktivitäten (siehe Kriterium 3). Unser gesellschaftliches Engagement orientiert sich an unseren Spenden- und Sponsoring-Leitlinien, die wir 2018 auf unserer Webseite veröffentlichen werden. Die Umsetzung der Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten erfolgt durch den Bereich Marketing/Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit den Projektpartnern wird eine pragmatische Erfolgskontrolle durchgeführt, bei kleineren Engagements wird keine systematische Erfolgskontrolle durchgeführt. Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand.
- Ergebnissen des Konzepts:** Die Spenden- und Sponsoring-Leitlinie wird erst im Laufe des Jahres 2018 auf der Webseite veröffentlicht, daher können für das Berichtsjahr 2017 keine qualifizierten Ergebnisse berichtet werden.
- wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich zu schwerwiegend negativen Auswirkungen auf Sozialbelange führen könnten. Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.
- wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPI zum Aspekt Sozialbelange nutzen wir auch den Aufwand für gesellschaftliches Engagement in T Euro (siehe oben). Zusätzlich bestehen unternehmensinterne KPIs, mit denen die Erreichung der in Kriterium 3 aufgeführten Ziele zu „Soziales Engagement“ überprüft werden soll.

**INDIKATOREN (KRITERIUM 18):**
**G4-EC1 (SRS 201-1): Direct economic value generated and distributed**
*Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert*

	Wert 2017 in T Euro
Erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	548.230
Verteilter wirtschaftlicher Wert (Betriebskosten, Löhne, betriebliche Leistungen, Steuern, Zahlungen an Fremdkapitalgeber)	542.076
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	6.154

Da die WASGAU ausschließlich in Deutschland und vorrangig in den Regionen Rheinland-Pfalz und Saarland tätig ist, wurde keine länderspezifische Schlüsselung vorgenommen.

## KRITERIUM 19: POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Im Rahmen unserer Verbandsarbeit nehmen wir unsere Interessen wahr und setzen uns auf regionaler und nationaler Ebene für eine zukunftsorientierte Wirtschaftsweise in Gastronomie, Handel, Handwerk und Lebensmittelindustrie sowie für eine nachhaltigere und gesunde Ernährungspolitik ein. Unser Engagement gilt außerdem der Wirtschaftsförderung in der Region Rheinland-Pfalz und Saarland. Die WASGAU ist regional orientiert und beteiligt sich nicht aktiv an Gesetzgebungsverfahren, dies betrifft auch die Arbeit in Branchenverbänden. Spenden und Zuwendungen an politische Parteien schließt die WASGAU aus.

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements bringt sich die WASGAU in folgenden Verbänden und Interessensvertretungen ein:

- Architektenkammer Rheinland-Pfalz
- Bundesverband der Deutschen Fleischindustrie e. V.
- Club der Köche Südpfalz e. V.
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.
- DEHOGA Saarland e. V.
- Die LeckerEntdecker e.V.
- Deutscher Kaffeeverband e.V.
- Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.
- Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls
- Foodservice Network GmbH & Co. KG
- Förderverein zum Erhalt der Märkte
- Handwerkskammer Koblenz
- Handwerkskammer der Pfalz
- Handwerkskammer des Saarlandes
- Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
- Industrie- und Handelskammer Trier
- Institute of Culinary Art
- Kreishandwerkerschaft Westpfalz
- Pfalz Marketing e. V.
- Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück e. V.
- Südliche Weinstraße e. V.
- Verband Deutscher Großbäckereien
- Verband des Cash and Carry und Zustellgroßhandels e. V.
- Verband der Serviermeister, Restaurant- und Hotelfachkräfte e. V.
- Vereinigung der Backbranche e. V.
- ZukunftsRegion Westpfalz

#### Wesentliche Angaben hinsichtlich der Vermeidung von Korruption und Bestechung (Kriterien 19 und 20) zu

- **dem verfolgten Konzept:** Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Die Konzernleitung hat für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensgrundsätze herausgegeben, die unter anderem die Einhaltung geltenden Rechts sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption regeln (siehe Kriterien 6 und 20). Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Zusätzlich steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Corporate-Compliance-Beauftragte als neutrale, weisungsungebundene Ansprechpartnerin für Hinweise rund um Compliance-Themen zur Verfügung. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. Um Korruption und Bestechung dauerhaft zu verhindern, werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der relevanten Abteilungen regelmäßig sensibilisiert. Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch grundsätzlich umgesetzt (konkrete Maßnahmen siehe Kriterium 20). Die interne Revision überwacht ergänzend die Einhaltung der vorgeschriebenen Prozesse und berichtet direkt an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- **Ergebnissen des Konzepts:** Für den Berichtsraum sind keine Korruptionsfälle bekannt (siehe GRI SRS-205-3).
- **wesentlichen Risiken und dem Umgang mit diesen:** Im Berichtsjahr haben wir keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich zu schwerwiegend negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung führen könnten. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.
- **wesentlichen Leistungsindikatoren:** Als KPIs zum Aspekt Vermeidung von Korruption und Bestechung nutzen wir die vom DNK vorgegebenen Leistungsindikatoren zu Kriterium 20.

#### INDIKATOR (KRITERIUM 19)

##### G4-S06 (SRS 415-1):

##### **Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.**

Die WASGAU fördert, soweit mit den Interessen und Zielen vereinbar, gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung und unterstützt Vereine, Institutionen, Bildungs- und Kultureinrichtungen. Spenden und Zuwendungen an politische Parteien schließt die WASGAU aus.

### KRITERIUM 20: GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit und Bestandteil unserer für alle Beschäftigten verbindlichen Verhaltensgrundsätze. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich auf der Grundlage unserer Verhaltensgrundsätze zu einem fairen Wettbewerb und zu einem gesetzeskonformen Umgang mit Insiderinformationen. Unsere Verhaltensgrundsätze enthalten außerdem Informationen zu Interessenkonflikten sowie Korruption. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. In regelmäßigen Abständen sensibilisieren wir hierzu im Rahmen von Präsenz- und E-Learning-Schulungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der relevanten Abteilungen.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Zusätzlich steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Corporate-Compliance-Beauftragte als neutrale, weisungsungebundene Ansprechpartnerin für Hinweise rund um Compliance-Themen zur Verfügung. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.

Wir arbeiten kontinuierlich an den Strukturen, die richtlinienkonformes Verhalten im Unternehmen fördern.

Im Rahmen der Geschäftsprozesse sowie deren Ablauforganisation sind Funktionstrennungen sowie ein Vier-Augen-Prinzip organisatorisch grundsätzlich umgesetzt. Für Aufwandsrechnungen und Finanztransaktionen sind nach der Betragshöhe größtenteils mehrstufige Freigabe- und Genehmigungsverfahren eingerichtet. Sowohl in den vorgelagerten IT-Systemen, als auch in der Finanzbuchhaltungssoftware sind automatisierte Kontrollen installiert. Manuelle Kontrollzyklen finden auf Basis des monatlichen Reportings aus dem Controlling-Bereich sowie der monatlichen Abschlusserstellung statt. In der Finanzbuchhaltung werden in diesem Zyklus auch entsprechende Kontendurchsichten und Abstimmungen durchgeführt. Die interne Revision, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an den Vorstand und Aufsichtsrat berichten, übernimmt zudem zusätzlich Aufgaben beim Betrugschutz und überwacht ergänzend die Einhaltung der vorgeschriebenen Prozesse.

**INDIKATOREN (KRITERIUM 20)****G4-S03 (SRS 415-1):**

**Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken.**

Aus der Geschäftstätigkeit der WASGAU als Handelsunternehmen ergeben sich unterschiedliche Korruptionsrisiken. Diese werden jährlich im Rahmen der Erhebung von Compliance-Risiken unternehmensweit bewertet und der Maßnahmenkatalog zur Vermeidung von Korruption entsprechend angepasst. Bei Verdachtsfällen -welche auch unterjährig, unabhängig von der Risikoerhebung bekannt werden können - ist die Compliance-Beauftragte des Unternehmens dazu verpflichtet, diesen unverzüglich nachzugehen. Im Falle ihrer Bestätigung sind von den jeweiligen Geschäftsführern Maßnahmen einzuleiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Auftragsvergabe befasst sind, werden zu Vergabekriterien geschult. Bereits in 2013/2014 hat die WASGAU eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um das von Lieferanten ausgehende Korruptions-Risikopotenzial zu ermitteln und im Compliance-Management-System zu integrieren.

**G4-S05 (SRS 205-3):**

**Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.**

Für den Berichtsraum sind keine Korruptionsfälle bekannt.

**G4-S08 (SRS 419-1):**

**Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.**

Im Berichtszeitraum wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetären Strafen gegen die WASGAU verhängt.

Pirmasens, den 21. März 2018

Der Vorstand



Niko Johns



Dr. Eugen Heim